

# Inhaltsverzeichnis

Geschichte kompakt . . . . .	VII
I. Einleitung . . . . .	1
II. Zum Vorverständnis . . . . .	7
1. Die Historisierung der Hexenverfolgungen . . . . .	7
2. Die Grundlagen zur Erforschung der Hexenverfolgungen: Vom Umgang mit den Quellen . . . . .	14
III. Die Konstruktion eines „Superverbrechens“ . . . . .	18
1. Vorstellungen von Schadenzauberei in Antike und Mittelalter . . . . .	18
2. Die Ketzerverfolgungen im hohen und späten Mittelalter . . . . .	20
3. Von der klassischen Häresie zur neuen Ketzerei der Hexensekte . . . . .	24
4. Der alpine Raum als Versuchslabor . . . . .	28
5. Erste Rezeption und weitere Verbreitung der neuen Hexenlehre . . . . .	30
IV. ... <i>die Zauberer sollst du nicht leben lassen.</i> Vom Umgang der Justiz mit einem „Superverbrechen“ . . . . .	34
1. Antike und Mittelalter . . . . .	34
2. Der inquisitorisch geführte Ketzerprozess . . . . .	36
3. Die Übernahme des inquisitorisch geführten Ketzerprozesses durch weltliche Gerichte im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation . . . . .	38
4. Das Hexereiverfahren vor weltlichen Gerichten . . . . .	41
a) Der Glaube an den Hexensabbat und die Suche nach Komplizen . . . . .	43
b) Gewohnheitsrecht oder römisches Recht? . . . . .	44
c) Indizien . . . . .	45
d) Folter . . . . .	48
e) Urteil und Hinrichtung . . . . .	51
f) Die Bedeutung der Peinlichen Halsgerichtsordnung Karls V. für die Hexenprozesse . . . . .	54
g) Die Rolle von Appellationsinstanzen . . . . .	56
V. <i>ein wuester grober irrthumb –</i> die Frage von Recht und Unrecht . . . . .	58
1. Der Eindruck des Neuen: Sensation, Skepsis und Widerstand . . . . .	58
2. Neue Dimensionen der Verfolgungen . . . . .	61
3. Der gelehrte Diskurs im Zeichen von Eskalation und Kritik . . . . .	64
Exkurs: Hexen und Frauen . . . . .	71
VI. Ausmaß, Geographie und Phasen der europäischen Hexenverfolgungen . . . . .	74
1. Zahlen . . . . .	74

2. Geschlechterverhältnis . . . . .	79
3. Phasen und Verteilung . . . . .	80
VII. Die Hexenverfolgungen – Deutungsversuche . . . . .	84
1. Die Hexenforschung nach 1945 . . . . .	84
2. Gegen einen monokausalen Ansatz – das Faktorenbündel . . . . .	86
3. Hexenverfolgung – Handlungsoptionen zur Gewinnung sozialer, wirtschaftlicher und politischer Vorteile? . . . . .	87
a) Die Krise – ein Plausibilitätshintergrund . . . . .	87
b) Konfessionalisierung, Moralisierung und Disziplinierung – zusätzliche Verdachtsgründe für Hexerei . . . . .	88
c) Die Kommunikationsstrukturen – die Verbreitung von Hexenfurcht, Verfolgungsdrängen und Handlungsoptionen . . . . .	91
d) Das multifunktionale Feindbild: soziale und politische Nutzung . . . . .	96
e) Die soziale Nutzung der Handlungsoption „Hexenverfolgung“ – der organisierte Aktionismus der Bevölkerung (bottom up-Modell) . . . . .	99
f) Die herrschaftlich-politische Nutzung der Handlungsoption „Hexenverfolgung“ . . . . .	105
g) Zur Nutzung von Hexenverfolgungen durch Spezialisten – die Hexenjäger . . . . .	110
4. Die konfessionelle Frage – katholische und protestantische Sonderfälle? . . . . .	113
a) Die Hexenverfolgungen in geistlichen Territorien . . . . .	113
b) Die Hexenverfolgungen in protestantischen Territorien . . . . .	117
VIII. Herrschaftliche Handlungsoptionen gegen Hexenverfolgungen . . . . .	120
1. Fundamentale Opposition – der Fall Kurpfalz . . . . .	120
2. Strategien der Unterdrückung . . . . .	121
3. Einsicht und Ausstieg – die Haltung der kirchlichen Inquisitionsbehörden in den Mittelmeerländern . . . . .	122
4. Frühmoderne Staatlichkeit contra lokale Verfolgungsmilieus . . . . .	124
Schlussbemerkung . . . . .	128
Literatur . . . . .	129
Namenregister. . . . .	133
Topographisches Register . . . . .	134